

„Simply the best“ – auf dem Marktplatz in Krumbach

Krumbach „Simply the best“ von Tina Turner und „I like you“ diese berühmten Songs wurden unter vielen anderen Klassik Rock Songs von der Band „Easy Livin“ am Samstagabend auf dem Marktplatz mit viel Leidenschaft vorgetragen. Die Band besteht aus fünf Musikern, die schon seit längerer Zeit zusammen musizieren.

Von Nah und Fern kamen zahlreiche Gäste um bei „Live am Marktplatz“ dabei zu sein. „Es hat sich herumgesprochen, dass in Krumbach was los ist“, meinte eine Besucherin. Trotz des nicht optimalen Wetters war der Marktplatz brechend voll. Herbert Haas vom Kachelofen, der Veranstalter des Events, freute sich entsprechend über das Interesse der Menschen an den Veranstaltungen. Für Essen und Trinken war gesorgt. Bevor „Easy Livin“ spielte, gaben zwei Newcomer ihre Musik zum Besten. Zwei junge Musiker 16 und 18 Jahre alt spielen unter dem Namen Tomstu seit zwei Jahren Jazz, Rock und Techno. „Wir haben den Regen weg- und die Besucher hergesungen“, meinte einer der jungen Musiker lachend. Das schien geklappt zu haben. Die ganze Veranstaltung war tatsächlich regenfrei. (liss)



Mit fetzigem Rock heizte die Band Easy Livin dem Publikum bei doch recht kalten Temperaturen ein. Unser Bild zeigt von links: Keyboarderin Elisabeth Lehner, Bassist Andreas Filbig, Sängerin Julia Tiecher, Sänger und Gitarrist Werner Tenta und Sänger und Gitarrist Rudi Kögler.

Im Internet zahlreiche Fotos von „Live am Marktplatz“ gibt es online bei uns unter www.mittelschwaebische-nachrichten.de

Foto: Elisabeth Schmid

Spedition darf Lagerhalle erweitern

Gemeinderat Alle Bauanträge genehmigt. Kirchheim kann Baugebiet in Hasberg weiter planen

VON KARL KLEIBER

Balzhausen Eine umfangreiche Tagesordnung hatten die Balzhauser Gemeinderäte bei ihrer jüngsten Zusammenkunft abzuarbeiten.

Erweiterungsbau Julia Gaßner von der gleichnamigen Spedition stellte den Antrag auf einen Erweiterungsbau an die bestehende Lagerhalle im nördlich von Balzhausen gelegenen Gewerbegebiet „Leihwegfeld“. Dadurch soll die Kapazität um rund 1600 Quadratmeter Lagerfläche erhöht werden. Das derzeit aufgebaute Lagerzelt wird entfernt und macht Platz für die Erweiterung. Der Neubau soll 50,68 Meter breit und 36,35 Meter lang werden. Um während der Bauphase ausreichend Lagerplatz zu haben, hat Gaßner an der Südwestecke des Areals ein provisorisches Zelt aufbauen lassen, das wieder abgebaut wird, so der Unternehmer. Da sich der Bauherr an die Vorgaben des aktuellen Bebauungsplanes hält, wurde seinem Antrag

ohne eine Gegenstimme entsprochen.

Bebauungsplan Balzhausen wurde als Nachbargemeinde sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Aufstellungs-Verfahren für den Bebauungsplan „Baugebiet Hasberg“ des Marktes Kirchheim beteiligt. Der Rat hatte keine Einwände.

Wiederverfüllung Die Firma Leitenmaier KG aus Muttershofen (Markt Ziemetshausen) beantragte die Einlagerung von Verfüll-Material in einer bestehenden Sandgrube mit Trockenabbau. Diese befindet sich nordöstlich des Ortes auf der Gemarkung Balzhausen. Der Abbau von Sand und die Wiederverfüllung mit anfallendem Abraum, unverwertbarem Grubenmaterial sowie unbedenklichem Bodenaushub wurden vom Landratsamt bis Ende 2019 befristet erteilt. Im Zuge der Fremdüberwachung wurde festgestellt, dass Grundwasser bereits in einer Höhe von 505 Metern anzu-

treffen ist, was nicht vorhersehbar war. Leitenmaier beantragte deshalb die Abbausohle auf 507 Meter anzuheben, um das Grundwasser nicht zu beeinträchtigen. Dem Vorhaben wurde entsprochen. Die Gemeinde legt allerdings großen Wert darauf, dass bei der Wiederverfüllung keine nachteiligen Auswirkungen auf die gemeindliche Wasserversorgung entstehen und regt engmaschige Kontrollen durch die Aufsichtsbehörde an.

Landwirtschaftliche Halle Den Neubau einer landwirtschaftlichen Halle beabsichtigt die Mayer GbR „Am Laubberg“ südlich von Balzhausen. Da Bürgermeister Daniel Mayer in die Maßnahme involviert ist, nahm dieser weder an Beratung noch Abstimmung teil. Den Vorsitz übernahm Bürgermeisterin Adelinde Baur. Der Bau im Außenbereich ist privilegiert und soll an der Südwestecke des Aussiedler-Areals errichtet und 30 mal 12 Meter groß werden. Die Zustimmung war einstimmig.



Als vor dreißig Monaten die Spedition Gaßner im Balzhauser Gewerbegebiet „Am Leihwegfeld“ eine riesige Halle errichtet hatte, war man der Meinung, dass diese für Jahre ausreichen werde. Um genügend Lagerkapazität zu erhalten, ist jetzt von der Betriebsleitung ein Erweiterungsbau geplant.

Foto: Karl Kleiber

Beitritt zugestimmt Der Verwaltungsrat des „gemeinsamen Kommunal-Unternehmens Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte“ hat den Beitritt der Gemeinden Horgau

und Affing beschlossen. Dem Beitritt müssen alle 28 Träger-Gemeinden zustimmen, was in Balzhausen einstimmig erfolgte. Dadurch erhöhte sich das Stammkapital des

Unternehmens von 330.500 auf 352.000 Euro.

Aufträge Zur Sanierung des einstigen Gasthofs Krone wurden verschiedene Arbeiten vergeben.



Eugen Ritter als evangelischer Pfarrer ins Amt eingeführt

In einem feierlichen Gottesdienst erfolgte am gestrigen Sonntagnachmittag die Amtseinführung des neuen Pfarrers der evangelischen Kirchengemeinde Krumbach, Eugen Ritter. Unser Bild zeigt ihn (knieend) bei der Einsegnung mit von links: Kirchenvor-

stand Michael Launhardt, Anne Zeller von der Evangelischen Kirche Memmingerberg, wo Ritter von seiner letzten Pfarrstelle herkommt und Dekan Christoph Schieder. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Dienstagausgabe. Text/Foto: Werner Glogger

Was der Hund darf und was er nicht darf

Aufruf Krumbachs Stadtförster appelliert an die Hundehalter

Krumbach Das Thema ist nicht neu, aber immer im Frühsommer aktuell: Die Situation von Hunden in Wald und Wiese. Krumbachs Stadtförster Axel Dinger sieht sich gegenwärtig vermehrt mit der Problematik konfrontiert und bittet insbesondere im Interesse des Schutzes von Waldtieren alle Hundehalter, hilfreiche Verhaltensregeln beim Auslauf der Vierbeiner in der Natur zu berücksichtigen.

Dinger dazu konkret: „Der Hund hat seinen art eigenen Trieb. Insbesondere im Frühling und Frühsommer werden in der Natur die meisten Jungtiere geboren. Je nach Rasseveranlagung stellen Hunde anderen Tieren nach“. Zudem so der Experte, werde unsere Landschaft durch viele andere Nutzer, Mensch und Tier, mit unterschiedlichen Bedürfnissen in Anspruch genommen. Deshalb formuliert Dinger einen Aufruf an alle Hun-

dehalter, die mit ihrem Vierbeiner im Wald unterwegs sind:

- Bitte keine Bälle oder andere Bringel für den Hund in Wiesen, Hecken oder andere dichte Bereiche werfen, wo vielleicht Rehkitze, Junghasen oder Bodenbrüter gestört werden könnten.

- Der Hund sollte sein „Geschäft“

- nicht auf Grünflächen verrichten, die landwirtschaftlich genutzt werden. Das gleiche gilt für Bereiche, die der Freizeitgestaltung und der Sportausübung dienen.

- Die Stadt Krumbach hat an einigen Orten bereits Hundetoiletten aufgestellt.

- Der Hund darf sich ohne

Leine auf Wald- und Feldwegen (Sondervorschriften in Landschafts- und Naturschutzgebieten beachten) bewegen. Der Hundeführer muss aber seinen Hund immer unter Kontrolle haben. Ist dies nicht gewährleistet, ist der Hund an der Leine zu führen.

- Stellt der Hund einem Wildtier nach, und entzieht sich dem Einwirkungsbereich seines Herrchens oder Frauchens, ist dies ein Verstoß gegen das Bayerische Jagdgesetz.

Der Jäger ist gesetzlich verpflichtet, zum Schutz des Wildes tätig zu werden. In letzter Konsequenz würde dies das Erlegen des „wildernden“ Hundes bedeuten. (k)

Hundespielzeug sollte nicht in dichtem Waldgebüsch verwendet werden, wo eventuell Rehkitze Unterschlupf gefunden haben könnten.

Foto: Tierschutzverein

